

**PROTOKOLL**  
**der 6. Sitzung (gem. FEG)**  
**des**  
**NUTZERAUSSCHUSSES**  
**am Flughafen Salzburg**  
**24. August 2016**

**Ort:** Sitzungszimmer der Salzburger Flughafen GmbH  
**Beginn:** 13.30 Uhr

**Vorsitzender:** Herr Dr. Herbert Zulinski bis 14.00 Uhr  
Frau Mag. Iris Köstenbauer ab 14.00 Uhr

**Administration:** Frau Manuela Kadletz  
**Schriftführerin:** Frau Dr. Verena Schubert

**Anwesende:**

Airlines:	Herr Russ Smith	für EZY
	Herr Patrick Steurer	für AB/HG
	Frau Iris Köstenbauer	für OS/LH/EW 4U

**BMVIT:** Herr Dr. Herbert Zulinski

Leitungsorgan:	Herr Dir.-Stv. Prok. DI Rudolf Lipold	Salzburger Flughafen GmbH
	Frau Christine Bründl	Salzburger Flughafen GmbH
	Frau Silvia Holleis	Salzburger Flughafen GmbH
	Herr Andreas Rösslhuber	Salzburger Flughafen GmbH
	Herr Ing. Michael Günther	Salzburger Flughafen GmbH
	Herr Vinzenz Forsthuber	Salzburger Flughafen GmbH
	Frau Dr. Verena Schubert	Salzburger Flughafen GmbH
	Frau Sandra Gahleitner	Salzburger Flughafen GmbH
	Frau Manuela Kadletz	Salzburger Flughafen GmbH
	Herr Mag. Alexander Weiglhofer	Salzburger Flughafen GmbH
	Herr Josef Strobl	Salzburger Flughafen GmbH

	Frau Barbara Horner	Salzburg Airport Services GmbH
--	---------------------	--------------------------------

## Tagesordnung

- 1) Begrüßung und Eröffnung durch die Behörde
- 2) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3) Wahl eines/einer Vorsitzenden und Stellvertretern
- 4) Genehmigung Protokoll der 5. Sitzung des Nutzerausschusses
- 5) Präsentation Flughafen SZG
- 6) Vorlage eines Vorschlags zur Konsultation
  - a) der Lande-, Park-, Fluggast-, land- und luftseitigen Infrastrukturentgelte
  - b) des Sicherheitsentgeltes (1. Nachkalkulation Wischtests)
  - c) des PRM-Entgelts
- 7) Bericht der Behörde
- 8) Allfälliges

### 1. Begrüßung und Eröffnung durch die Behörde

Da der Vorsitzende des Nutzerausschusses, Herr Hartmann, als Vorsitzender des Nutzerausschusses zurückgetreten ist und auch keine Stellvertreter vorhanden sind, übernimmt Herr **Dr. Zulinski** als Vertreter des BMVIT bis zur Wahl eines Vorsitzenden den Vorsitz und eröffnet den Nutzerausschuss.

### 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 63,82 % der Mitglieder des Nutzerausschusses anwesend. Es wird festgestellt, dass der Nutzerausschuss beschlussfähig ist.

### 3. Wahl eines/einer Vorsitzenden und Stellvertretern

Frau Iris **Köstenbauer** (OS) kandidiert für die Wahl des Vorsitzenden.

Frau **Köstenbauer** wird einstimmig zur Vorsitzenden gewählt.

Frau **Köstenbauer** übernimmt nun statt Dr. Zulinski den Vorsitz. Herr Patrick **Steurer** (HG) kandidiert zur Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden.

Herr **Steurer** wird einstimmig zum Stellvertreter der Vorsitzenden gewählt.

Der Nutzerausschuss gratuliert der Vorsitzenden und ihrem Stellvertreter.

#### 4. Genehmigung Protokoll der 5. Sitzung des Nutzerausschusses

*Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.*

#### 5. Präsentation Flughafen SZG

Der Flughafen berichtet in seiner Präsentation über die Verkehrsentwicklung, die Investitionen und die wirtschaftlichen Ergebnisse (siehe Beilage).

Herr **DI Lipold** berichtet außerdem zur geplanten Pistensanierung 2019. Voraussichtlich wird die Piste zwischen Ostern und Pfingsten 2019 für einige Wochen für die Sanierung gesperrt werden. Eine offizielle Info wird spätestens 18 Monate vor dieser Sperre bekanntgegeben, wenn die Vergabeverfahren abgeschlossen sind. Zusätzlich gibt es dazu ein größeres Pistenentwässerungsprojekt.

Die **Vorsitzende** stellt die Frage, warum bei weniger Verkehr und Umsatz mehr Personal eingestellt wurde. Dazu wird berichtet, dass dies verschiedenste Bereiche betrifft. Im Bereich Umwelt wurde dies durch die intensive Arbeit in der Anrainerpolitik (BürgerInnenbeirat) notwendig, im Handlingbereich aufgrund der Gleichzeitigkeit, für die erhöhten Anforderungen durch die EASA-Zertifizierung, in der Technik für die Instandhaltung und in der SAS für die Businesslounge.

Die **Vorsitzende** berichtet aus Nutzersicht, dass die Businesslounge sehr positiv angenommen wird. Die SFG berichtet, dass es auch sehr gute Ergebnisse abwirft.

#### 6. Vorlage eines Vorschlags zur Konsultation

##### a) der Lande-, Park-, Fluggast-, land- und luftseitigen Infrastrukturentgelte

Die SFG präsentiert die geplante Erhöhung anhand der FEG-Formel (siehe beiliegende Präsentation).

Die **Vorsitzende** bittet darum zu prüfen, ob es im Sinne der Nutzer zu einem Verzicht auf die Erhöhung kommen könnte. Frau **Bründl** meint dazu, dass dies noch intern mit der Geschäftsführung besprochen werden würde, die Erhöhung aber aufgrund der steigenden Personal- und Baukosten wahrscheinlich notwendig sein werden.

***Der Bericht wird von den Nutzern zur Kenntnis genommen und die vorgelegten Zahlen als plausibel anerkannt.***

**b) des Sicherheitsentgeltes (1. Nachkalkulation Wischtests)**

Siehe beiliegende Präsentation.

Auf die Frage der **Vorsitzenden**, warum trotz Passagierrückgangs zwei zusätzliche Geräte für die Wischtests angeschafft werden mussten, erläutert Herr **Ing. Günther**, dass man ursprünglich der Meinung war mit acht Geräten das Auslangen zu haben, sich aber in der Praxis herausgestellt hat, dass zwei weitere Geräte notwendig sind um Stehzeiten zu minimieren.

Die **Vorsitzende** bittet auch hier darum, auf die geplante Erhöhung zu verzichten.

***Der Bericht wird von den Nutzern zur Kenntnis genommen und die vorgelegten Zahlen als plausibel anerkannt.***

**Dr. Zulinski** berichtet, dass die Nachkalkulation für die Wischtests vom BMVIT geprüft werden wird. Die Plausibilität der Mengengerüste wird nicht wie beim gesamten Securityentgelt von einem externen Gutachter erstellt, sondern vom BMVIT selbst (Dr. Schützner). Die Verwaltungsgemeinkosten sind in Salzburg unproblematisch, da sie als direkte Kosten dargestellt werden können. Auch die Plausibilität der Preise schätzt er als unproblematisch ein, da die Flughäfen ohnehin dem Vergaberecht unterliegen und ein Benchmark bereits ergeben hat, dass in Salzburg sehr gute Preise erzielt werden konnten. Weiter offen ist die Diskussion um die angemessene Kapitalverzinsung und den Gewinnzuschlag. Er hofft, dass sich die Nutzer und die Flughäfen hier auf einen Kompromiss einigen können und zwar bis zur zweiten Nachkalkulation. Auch die **Vorsitzende** betont ihr Interesse an einer Einigung und würde vorschlagen, den Zuschlag von 8 % auf 4 % zu senken. Frau **Bründl** erläutert dazu, dass dieser Risikozuschlag auch von den Eigentümern vorgegeben wird und man außerdem auch keinen Präzedenzfall schaffen will. Es wird jedoch eine Abklärung innerhalb der AÖV geben.

**c) des PRM-Entgelts**

Siehe beiliegende Präsentation.

**Dr. Zulinski** ergänzt dazu, dass das BMVIT zu der Rechtsansicht gekommen ist, dass das „Gentleman Agreement“ aus dem Jahr 2010 keine Verbindlichkeit hat, sondern aufgrund der Direktanwendung der EU-PRM-Verordnung das Vollkostenprinzip anzuwenden ist und nicht das FEG. Frau **Bründl** erläutert dazu, dass bei der Kalkulation des PRM-Entgelts die Kostenentwicklung noch nicht vorhersehbar war und nun eine erhebliche Unterdeckung vorliegt, die auf Dauer nicht mitgetragen werden kann.

Die **Vorsitzende** bedankt sich für die Präsentation und die Aufstellung über die Anmeldungen der PRM-Fälle. Die anwesenden Airline-Vertreter werden diese Info intern weitergeben und entsprechend ernst nehmen. An den Flughafen wird die Bitte gerichtet, dass mit den nicht anwesenden Airlines, die sehr hohe nicht angemeldete PRM-Fälle haben, entsprechende Gespräche geführt werden, um dies zu reduzieren.

Betreffend die Ankündigung der SFG, für das Jahr 2018 eine Anpassung des PRM-Entgelts vorzunehmen, erläutert die **Vorsitzende**, dass sie bei der Kalkulation des PRM-Entgelts auf eine Einigung bei Gewinnzuschlag und Verwaltungsgemeinkosten hofft. Herr **Dr. Zulinski** erläutert, dass die Verwaltungsgemeinkosten wahrscheinlich unproblematisch sein werden. Betreffend den Gewinnzuschlag verweist er auf die bisherige bereits erläuterte Problematik und hofft, dass eine jährlich Neukalkulation nicht zu einer jährlichen Diskussion führt.

Als Unterstützung für die Reduzierung der nicht angemeldeten PRM-Fälle meint die **Vorsitzende**, dass mit den Stationsleitern gesprochen werden würde, ob man hier mit einer regionalen Betrachtung eine Reduzierung erreichen könne. So sind die Wege auf Großflughäfen entsprechend größer als z.B. in Salzburg und Passagiere würden bei einer entsprechenden Info über die kurzen Wege gar kein PRM-Service anfordern. Frau **Horner** gibt hier zu bedenken, dass eine solche Unterscheidung derzeit von den Systemen der Airlines nicht getroffen werden kann.

***Der Bericht wird von den Nutzern zur Kenntnis genommen.***

## **7. Bericht der Behörde**

Herr **Dr. Zulinski** berichtet zu diversen Punkten auf EU und nationaler Ebene:

### **a) Trennungsrechnung**

Die Bundesländer müssen keine Trennungsrechnung mehr vorlegen, obwohl dies das FBG noch vorsieht. Eine FBG-Novelle ist zwar nicht absehbar, aber es wird kein Problem darin gesehen, dies derzeit nicht zu exekutieren.

#### **b) EU-Flughafenpaket**

Das EU-Flughafenpaket kommt doch nicht. Es wird keine Änderung der Bodenabfertigungsrichtlinie, der Slot-Verordnung und der Flughafenentgelterrichtlinie geben. Umgesetzt konnte die Verordnung zu den lärmbedingten Betriebseinschränkungen. Die Verordnung muss hinsichtlich der Zuständigkeit in Österreich noch umgesetzt werden. Wann dies in Form einer LFG-Novelle passieren wird, ist noch nicht klar.

#### **c) Aviation Package**

Die EU-Kommission hat nun ein Aviation Package in Angriff genommen. Es geht einerseits um Luftverkehrsverhandlungen, Wettbewerbsbedingungen auf Drittlandstrecken und die EASA-Kompetenzen. Es ist nach wie vor eine Erweiterung der EASA-Kompetenzen geplant.

#### **d) WACC**

Es ist derzeit keine Novelle der Flughafenentgelterrichtlinie zu erwarten, allenfalls wird es Guidelines für den WACC analog zu den Beihilfeleitlinien geben. In der Arbeitsgruppe gibt es dazu jedoch noch starke Differenzen und eine Einigung ist noch fraglich.

#### **e) Emissionshandel**

Bei der nächsten ICAO General Assembly im September 2016 in Montreal soll ein neues Schema für den Emissionshandel behandelt werden, das jedoch erst in einigen Jahren oder Jahrzehnten greifen wird.

#### **f) Flugabgabegesetz**

Eine Novelle des Flugabgabegesetzes oder sogar eine Abschaffung ist derzeit nicht geplant.

### **g) Vergaberecht Freistellungsantrag Flughafen Wien**

Der bereits seit Jahren anhängige Freistellungsantrag wird derzeit nicht mehr von allen Flughäfen sondern nur noch von Wien verfolgt, die nun über die Eigentümerstruktur versuchen eine Freistellung zu erlangen.

### **8. Allfälliges**

Frau **Bründl** berichtet über die Entgelte ab 01.04.2017:

Erhöhung Handlingentgelte (Ramp- und Traffic-Handling sowie Einzelleistungen): 1,99 %

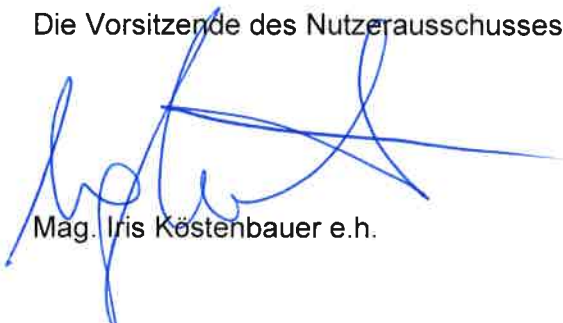
Erhöhung Hangarentgelte: 2,90 % (ab 01.01.2017)

Die **Vorsitzende** bedankt sich für die gut vorbereiteten Unterlagen und die Präsentation und bittet den Flughafen um baldige Bekanntgabe, ob den Nutzern bei der Erhöhung der Entgelte entgegenkommen werden kann.

[Anmerkung SFG: Nach Rücksprache mit der Geschäftsführung kann das Anliegen der Nutzer, eine Null-Runde in Bezug auf die Entgelte 2017 vorzunehmen, leider nicht entsprochen werden. Am 29.08.2016 wurde eine Erhöhung der Entgelte im Jahr 2017 um 0,39 % / pax-abh. und 0,63 %/ MTOW abh. beantragt. Lediglich beim Security-Entgelt ergäbe die Kalkulation des Zuschlages EUR 0,23 / abgeh.PAX und hier erfolgte eine Beantragung von EUR 0,22/ pro abgehenden PAX. Zur Unterstützung der Nutzer wurde auf die Erhöhung in voller Höhe von EUR 0,23 verzichtet. Beim bestehenden Security-Entgelt wurde gem. FEG ein Antrag auf Erhöhung um 0,39 % gestellt.]

**Ende um 15.20 Uhr**

Die Vorsitzende des Nutzerausschusses



Mag. Iris Köstenbauer e.h.